

Bayern International

MÜNCHEN – Die Wirtschaftswelt wird immer internationaler. Damit Bayerns Mittelstand in diesem Umfeld erfolgreich sein kann, wird er von „Bayern International“ unterstützt. Hans-Joachim Heusler, ehemaliger Geschäftsführer dieser Agentur des Freistaats, war Referent der Maximilianeumsrunde des OstWestWirtschaftsForum Bayern.

„Unter Edmund Stoiber entstand „Bayern International“ mit dem Ziel, dem Bayerischen Mittelstand neue Exportmärkte zu erschließen. Aus heutiger Sicht ein voller Erfolg“, so Eberhard Sinner, Staatsminister a. D. und Präsident des OWWF. „Bayern war damals gut beraten, weltoffen zu sein“, ergänzt er.

„Bayern International - Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH“ – so lautet der vollständige Name des 1995 gegründeten Unternehmens mit Sitz in München. „Die wichtigsten Tätigkeitsfelder sind die Organisation der Messepräsenzen des Freistaates Bayern, die Durchführung von Delegationsreisen und die Abteilung Invest in Bavaria“, führt Hans-Joachim Heusler aus. Vor seiner Amtszeit als Geschäftsführer von Bayern International war er im Bayerischen Wirtschaftsministerium tätig. Zentraler Baustein der internationalen Vernetzung sind die zahlreichen Country Manager, die den Kontakt zwischen Bayern und den Regionen in aller Welt halten, und durch umfangreiche Kenntnisse der dortigen Marktsituationen eine wichtige Informationsquelle für Unternehmen sind, die ihr Geschäftsmodell internationalisieren wollen.

„Die Delegationsreisen mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik sind hervorragende Gelegenheiten zur Vernetzung – auch untereinander.“, erklärt Heusler. Im Unterschied zu anderen Delegationen sind Teilnehmer und Gesprächspartner nicht branchen-, sondern themenbezogen ausgewählt. Dies erhöht laut Heusler deutlich die Wahrscheinlichkeit, dass im Rahmen solcher Reisen Kontakte geknüpft werden, die konkrete Geschäftsbeziehungen zur Folge haben können.

Als weiteren wichtigen Baustein bezeichnet Heusler den Messestand des Freistaates Bayern. Dieser bietet mittelständischen Unternehmen die Gelegenheit, mit überschaubarem finanziellem Aufwand auf internationalen Messen vertreten zu sein. „Der klassische Messestand mit Präsentationen und weitläufiger Ausstellungsfläche ist hier gar nicht mehr gefragt – viel wichtiger ist ein Anlaufpunkt für die Messebesucher, um Kontakt zu den Unternehmensvertretern aufzunehmen und Gespräche zu führen“, so Heusler.

Mit „Invest in Bavaria“ arbeitet Bayern International auch daran, Investoren und Unternehmen für den Standort Bayern zu begeistern. „Es geht um Internationalisierung in beide Richtungen – um Bayerische Mittelständler, die ins Ausland gehen wollen, und um ausländische Unternehmen, die ein Interesse am wirtschaftlichen Austausch und an der Präsenz im Freistaat haben.“, fasst Heusler die Arbeit von Bayern International zusammen.

In seinem Vortrag beleuchtete er schwerpunktmäßig die Möglichkeiten für Bayerische Unternehmen, die von der Bayern International GmbH bei der Internationalisierung ihrer Geschäftstätigkeit unterstützt werden – der wohl interessanteste Aspekt für die Teilnehmer der Maximilianeumsrunde des OWWF aus Politik und Wirtschaft.